

Organisationsbüro:
Rosenstraße 20, 29439 Lüchow
05841-961500
buero@anti-atom-treck.de



Trägerkreis:

BÄUERLICHE NOTGEMEINSCHAFT
LÜCHOW-DANNENBERG



 **BI Umweltschutz**
Lüchow-Dannenberg e.V.

 **BUND**
FREUNDE DER ERDE

 **AG Schacht Konrad**

campact!
DEMOKRATIE IN AKTION **de**

ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

ROBINWOOD

Spendenkonto des Trägerkreises:
BI Lüchow-Dannenberg e.V., Konto Nr.: 46 766 302, BLZ: 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank eG Stichwort: „Anti-Atom“

www.anti-atom-treck.de

MAL RICHTIG ABSCHALTEN!



ATOMKRAFT NEIN DANKE!

DEMO BERLIN 5. SEPTEMBER 2009

www.anti-atom-treck.de

Atomkraft - Nein Danke!

Anti-Atom-Treck nach Berlin: 30. August - 5. September 2009
Großdemo Berlin: 5. September 2009

Die vier großen Stromkonzerne Eon, RWE, Vattenfall und EnBW wollen nach der Bundestagswahl den Weiterbetrieb der gefährlichen und unfallträchtigen Atomkraftwerke durchsetzen. Gorleben soll trotz bekannter Sicherheitsrisiken als Standort für die Lagerung des hochradioaktiven Mülls genehmigt werden.

Die Stromkonzerne blockieren den Atomausstieg: Die drei AKWs Brunsbüttel, Biblis A und Neckarwestheim 1 hätten noch vor den Wahlen endgültig stillgelegt werden müssen. Wir lassen nicht zu, dass die Atomkonzerne aus ihrer Profitgier unsere Zukunft auf's Spiel setzen. **Wir wollen raus aus der Atomkraft!**

Es ist an der Zeit.

Zeit klar und deutlich festzustellen: Harrisburg, Tschernobyl und die beinahe Katastrophen in Brunsbüttel, Forsmark, Biblis und anderen Atomkraftwerken machen klar: Die Risiken durch den Betrieb der AKWs sind unverantwortlich und gefährden unser Leben.

Zeit zu sagen: das Atommüllproblem ist nach wie vor ungelöst. Asse und Morsleben zeigen: Sichere Endlager gibt es nur in Hochglanz-Info-stellen. Deshalb: Nein zu Gorleben und Schacht Konrad.

Zeit zu sagen: Strom aus AKWs ist teuer, denn wir zahlen dreifach: für unnütze Forschung, für den Strom und für die gescheiterte Entsorgung. Und bei den Konzernen klingeln die Kassen.

Zeit zu sagen: Der weitere Betrieb der AKWs hilft dem Klimaschutz nicht und blockiert den massiven Ausbau der Erneuerbaren Energie. Erneuerbare Energien funktionieren und schaffen Arbeitsplätze!

Höchste Zeit auf die Straße zu gehen.

Manche fordern aus gutem Grund die sofortige Stilllegung aller Atom-anlagen. Denn jeder Tag kann einer zu viel sein. Andere wollen zumindest Laufzeitverlängerungen verhindern, damit ein schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie umgesetzt wird. Es wird ent-scheidend von uns abhängen, wie sich die Parteien nach der Bundestagswahl zur Atomenergie verhalten.



Deshalb:
Unterstützt den Anti-Atom-Treck
und kommt am 5. September zur Demo nach Berlin!